

WKO STATISTIK Österreich



GESUNDHEITSBETRIEBE: BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

Mai 2022

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <https://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Abteilung für Statistik

Mai 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern.

Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung

nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen

Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da sich die Aufnahme- und Ausschlusskriterien für aktive rechtliche Einheiten im Hinblick sowohl auf das statistische Unternehmensregister als auch auf das Unternehmensregister für Verwaltungszwecke im Zeitablauf ändern können, ist bei Vergleichen der Anzahl der Unternehmen über eine Zeitspanne hinweg ein Einfluss der Registermethodik auf die Variation dieses Merkmals nicht auszuschließen.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der

„echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKÖ Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKÖ Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzuweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2021 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	2.164	2,3	0,2
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	1.996	2,6	0,3
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	17	0,6	0,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)	13	0,5	0,0
Unternehmen (Schwerpunktzuordnung)	1.007	1,7	0,2
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	41.687	16,6	1,7
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	43.280	14,5	1,6
Umsatzerlöse in Mio. EUR			
Produktionswert in Mio. EUR			
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR			
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR			
Personalaufwand in Mio. EUR	0	0,0	0,0

Aufgrund der Nichterfassung bestimmter Bereiche in der Leistungs- und Strukturstatistik sind die Daten für den Fachverband *Gesundheitsbetriebe* nicht repräsentativ und werden deshalb nicht ausgewiesen (im gegenständlichen Fall sind *Private Krankenanstalten und Kurbetriebe und Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.* nicht erfasst).

Wirtschaftskennzahlen 2021 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	0,9	3,9	6,9
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	43,0	4,9	5,0
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	6,4	34,8	60,0
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR			
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR			
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)			
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)			

Aufgrund der Nichterfassung bestimmter Bereiche in der Leistungs- und Strukturstatistik sind die Daten für den Fachverband *Gesundheitsbetriebe* nicht repräsentativ und werden deshalb nicht ausgewiesen (im gegenständlichen Fall sind *Private Krankenanstalten und Kurbetriebe und Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.* nicht erfasst).

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2021; Unternehmensneugründungen: Stand 2021 vorläufig; Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2021; EPU: Ende 2021; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2019 (Leistungs- und Strukturstatistik)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN GESUNDHEITSBETRIEBE

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2019	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2019 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):
Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	67	256	395	165	262	426	239	84	287	2.181
2011	70	251	389	160	259	427	234	83	287	2.160
2012	71	254	384	152	252	430	235	85	291	2.154
2013	75	250	381	153	246	438	234	85	288	2.150
2014	96	262	386	167	253	425	249	110	302	2.250
2015	96	253	385	165	250	419	248	101	295	2.212
2016	97	255	384	164	253	428	244	100	289	2.214
2017	97	257	383	160	244	428	241	99	284	2.193
2018	102	250	379	154	247	426	242	99	283	2.182
2019	102	254	377	153	240	416	240	99	291	2.172
2020	102	253	375	149	234	418	242	100	289	2.162
2021	104	259	372	146	232	426	237	102	286	2.164
Veränderung 2010 - 2021 in %	+55,2	+ 1,2	- 5,8	-11,5	-11,5	+ 0,0	- 0,8	+21,4	- 0,3	- 0,8

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):
Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	64	228	354	144	229	403	224	78	261	1.985
2011	66	223	349	144	228	407	218	77	260	1.972
2012	68	224	346	137	222	410	219	78	262	1.966
2013	70	218	349	139	216	416	218	79	260	1.965
2014	92	234	353	152	220	404	236	104	274	2.069
2015	92	221	353	150	219	400	239	97	268	2.039
2016	93	222	351	147	221	411	235	97	258	2.035
2017	93	220	349	146	215	410	232	97	258	2.020
2018	98	217	348	141	216	410	227	97	258	2.012
2019	98	214	348	140	211	401	227	96	262	1.997
2020	97	210	344	139	206	402	228	97	259	1.982
2021	99	218	341	137	206	411	226	99	259	1.996
Veränderung 2010 - 2021 in %	+54,7	- 4,4	- 3,7	- 4,9	-10,0	+ 2,0	+ 0,9	+26,9	- 0,8	+ 0,6

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Aktive Berufszweigmitglieder 2021 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Privatspitäler (bettenführend), Sanatorien	3	10	4	2	8	11	5	2	10	55
0200-Kurbetriebe	6	7	14	13	18	13	4	4	.	79
0300-Reha-Betriebe	4	5	16	10	9	11	7	4	.	66
0400-Ambulatorien für bildgebende Diagnostik (CT/MR/NUK)	6	12	22	14	5	28	12	4	22	125
0500-Ambulatorien für physikalische Therapie	5	12	28	15	21	58	41	6	29	215
0600-sonstige Ambulatorien und Tageskliniken	10	19	27	11	29	54	16	10	91	267
0700-Altenheime und Pflegeeinrichtungen	25	34	36	9	11	138	14	28	22	317
0800-sonstige Gesundheitsbetriebe (z.B. Nutzer von Heilvorkommen)	3	2	2	2	46	23	5	1	11	95
0900-Freibäder	14	28	107	19	29	56	47	27	.	327
1000-Natur-, See- und Strandbäder	13	44	.	8	13	3	10	.	.	91
1100-Hallenbäder	3	4	31	10	21	12	13	4	.	98
1200-Hallenbäder und Freibäder	1	35	21	11	7	21	37	.	26	159
1300-Thermal- und Mineralbäder	3	.	1	.	1	5
1400-Wannen- und Brausebäder	.	.	.	4	.	1	4	.	.	9
1500-Saunas und Dampfbäder	12	26	97	42	38	40	47	16	67	385
SUMME	108	238	406	170	256	469	262	106	278	2.293

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2021 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	22	33	17	15	90	19	19	22	16	19	15	17
Neugründungen (Schwerpunktzurordnung) ²	13	28	15	11	86	18	16	21	13	13	14	13
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	1.985	1.972	1.966	1.965	2.069	2.039	2.035	2.020	2.012	1.997	1.982	1.996
Gründungsquote ⁴	1,1	1,7	0,9	0,8	4,3	0,9	0,9	1,1	0,8	1,0	0,8	0,9

* 2010-2020: endgültige Daten; 2021 vorläufig

¹ Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

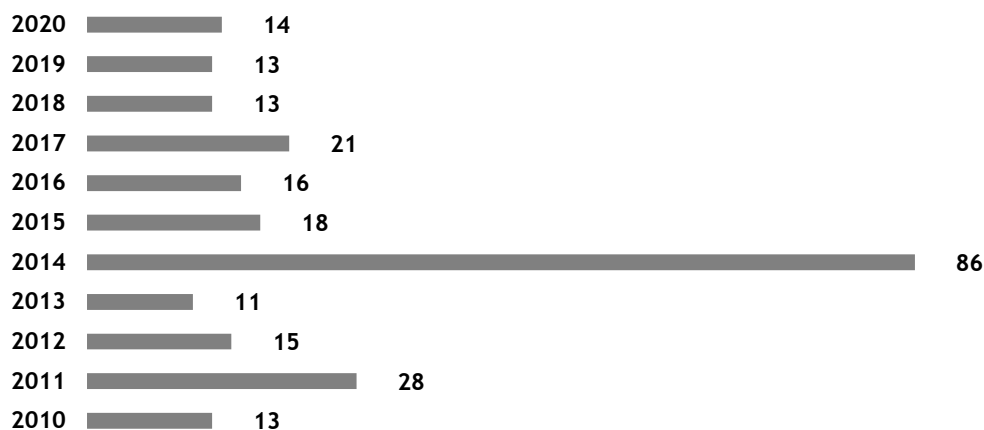
² Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzurordnung zu Fachverbänden)

³ per 31.12.

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzurordnung)



Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2021

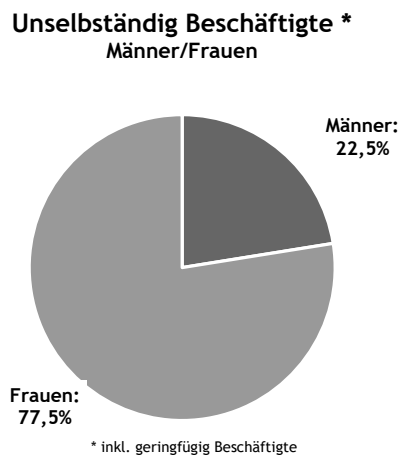
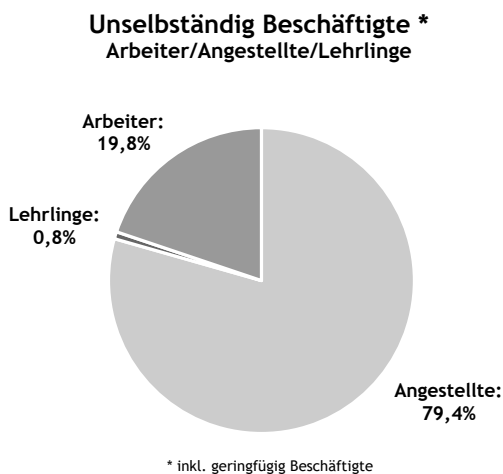
	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	818	837
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	41.687	43.280
Angestellte	33.209	34.372
Arbeiter	8.154	8.583
Lehrlinge	325	325
Arbeiteranteil in %	19,6	19,8
Lehrlingsanteil in %	0,8	0,8
Männer	9.307	9.725
Frauen	32.381	33.555
Frauenanteil in %	77,7	77,5
geringfügig Beschäftigte	.	1.592
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	3,7
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	51,0	51,7

* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2021 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	21.005	21.312	20.961	21.451	21.061	21.943	20.697	37.994	39.147	42.149	40.694	43.280
Angestellte	13.993	14.353	14.167	14.655	14.493	15.092	13.867	28.974	30.118	32.780	31.822	34.372
Arbeiter	6.695	6.683	6.509	6.498	6.280	6.570	6.575	8.683	8.678	8.996	8.513	8.583
Lehrlinge	318	275	285	298	288	281	256	337	352	373	359	325
Männer	4.787	4.966	4.856	4.992	4.986	5.312	5.222	8.454	8.812	9.442	9.111	9.725
Frauen	16.218	16.346	16.105	16.459	16.076	16.631	15.475	29.540	30.335	32.707	31.583	33.555
geringfügig Beschäftigte	892	934	920	905	877	925	838	1.255	1.283	1.411	1.326	1.592
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	20.113	20.378	20.041	20.546	20.185	21.018	19.860	36.738	37.864	40.738	39.367	41.687

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

2016/2017: Ab 2017 wurde die gesetzliche Feststellung der WK-Mitgliedschaft von Pflege- und Altenheimen im Unternehmensregister umgesetzt. Daher steigt die Zahl der Unternehmen und unselbständig Beschäftigten im Bereich der Gesundheitsbetriebe.

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2021 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	659	1.956	2.176	2.298	1.503	4.744	1.751	469	4.619
2011	646	2.297	2.244	2.181	1.544	4.821	1.855	523	4.632
2012	627	2.457	2.311	2.054	1.616	4.756	2.069	530	4.250
2013	648	2.459	2.410	2.298	1.634	4.791	2.133	527	4.000
2014	711	2.362	2.403	2.356	1.498	4.859	2.061	526	3.900
2015	978	1.840	2.595	2.563	1.626	5.043	2.199	577	4.171
2016	892	1.740	2.789	2.116	2.313	4.301	2.363	584	4.004
2017	1.378	3.605	4.945	3.359	2.556	7.430	4.481	2.745	6.167
2018	1.961	3.684	5.181	3.375	2.970	7.871	4.541	2.027	6.643
2019	1.638	4.854	5.411	3.270	2.740	8.003	5.025	2.149	6.873
2020	1.712	4.222	5.691	3.379	2.900	7.788	4.824	2.143	6.845
2021	1.930	4.421	5.963	3.370	3.044	8.153	5.192	2.302	7.416
Anteil 2021 in %	4,6	10,6	14,3	8,1	7,3	19,5	12,4	5,5	17,7
Veränderung 2010 - 2021 in %	+192,8	+125,9	+174,0	+46,7	+102,6	+71,9	+196,6	+391,0	+60,6

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

2016/2017: Ab 2017 wurde die gesetzliche Feststellung der WK-Mitgliedschaft von Pflege- und Altenheimen im Unternehmensregister umgesetzt. Daher steigt die Zahl der Unternehmen und unselbständig Beschäftigten im Bereich der Gesundheitsbetriebe.

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Unternehmen 2021 nach Unternehmensgrößenklassen *

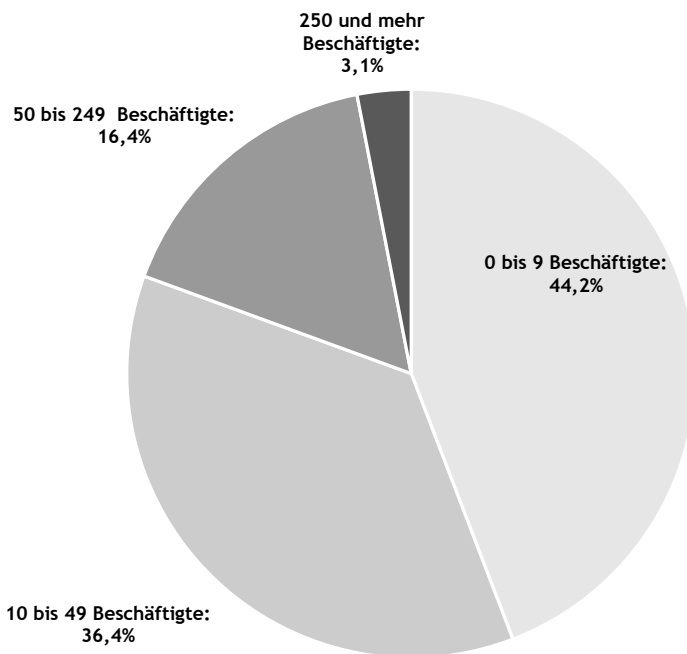
Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	448	44,2
10 - 49	369	36,4
50 - 249	166	16,4
250 und mehr Beschäftigte	31	3,1
SUMME	1.014	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *

Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

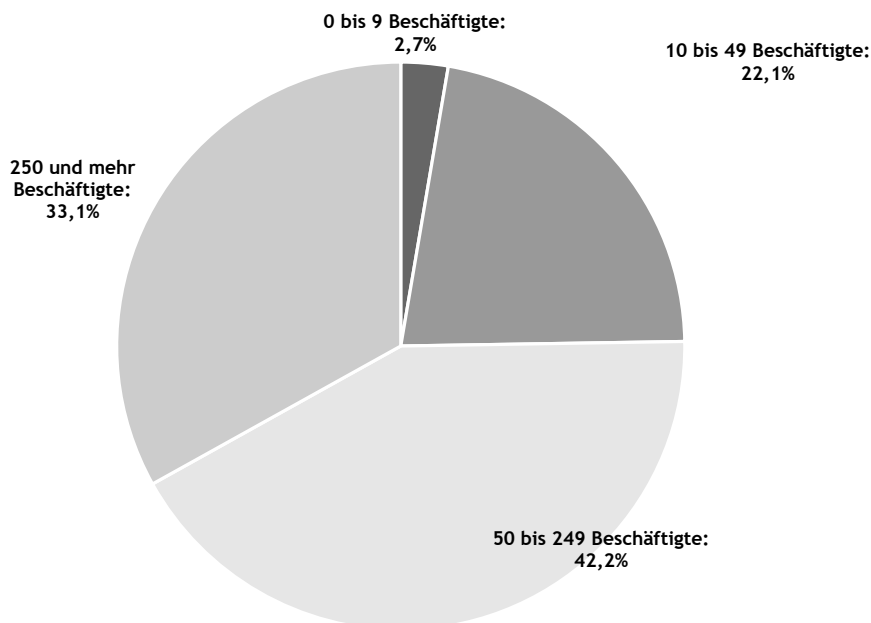
Unselbständig Beschäftigte 2021 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	1.124	2,7
10 - 49	9.243	22,1
50 - 249	17.673	42,2
250 und mehr Beschäftigte	13.857	33,1
SUMME	41.897	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Lehrlinge 2010 - 2021 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	0	5	1	43	10	28	6	6	10	109
2011	0	10	0	41	6	24	7	10	5	103
2012	0	14	2	46	5	22	8	12	6	115
2013	0	15	3	38	6	28	7	14	8	119
2014	0	13	4	30	9	21	6	12	12	107
2015	0	13	1	35	8	19	8	19	7	110
2016	1	12	2	31	4	21	8	18	5	102
2017	1	9	1	30	3	27	13	16	5	105
2018	0	12	1	31	4	33	13	12	15	121
2019	0	11	1	37	7	24	17	13	13	123
2020	1	7	4	35	6	21	17	20	16	127
2021	1	7	6	35	7	20	16	16	10	118
Anteil 2021 in %	0,8	5,9	5,1	29,7	5,9	16,9	13,6	13,6	8,5	100,0
Veränderung 2010 - 2021 in %	.	40,0	500,0	-18,6	-30,0	-28,6	166,7	166,7	0,0	8,3

* Stand: jeweils 31.12.;

im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag; dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen, wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2019

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹			
Produktionswert in Mio. EUR ²			
Wertschöpfung in Mio. EUR ³			
Investitionen in Mio. EUR ⁴			
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵			
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶			
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)			
Investitionen in % der Umsatzerlöse			
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷			

Aufgrund der Nichterfassung bestimmter Bereiche in der Leistungs- und Strukturstatistik sind die Daten für den Fachverband *Gesundheitsbetriebe* nicht repräsentativ und werden deshalb nicht ausgewiesen (im gegenständlichen Fall sind *Private Krankenanstalten und Kurbetriebe und Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.* nicht erfasst).

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Stukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

Fachverband GESUNDHEITSBETRIEBE (603):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2019 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹					
Produktionswert in Mio. EUR ²					
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³					
Investitionen in Mio. EUR ⁴					
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵					
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶					
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)					
Investitionen in % der Umsatzerlöse					
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷					

Aufgrund der Nichterfassung bestimmter Bereiche in der Leistungs- und Strukturstatistik sind die Daten für den Fachverband *Gesundheitsbetriebe* nicht repräsentativ und werden deshalb nicht ausgewiesen (im gegenständlichen Fall sind *Private Krankenanstalten und Kurbetriebe und Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.* nicht erfasst).

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)